



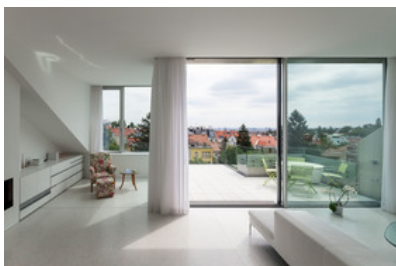
© Rupert Steiner

Nur auf den zweiten Blick waren die Qualitäten des 1905/06 nach Plänen des Baumeisters Paul Oberst errichteten Hauses in Pötzleinsdorf erkennbar. Der sezessionistische Putzdekor war noch erhalten und die straßenseitig in Erscheinung tretende Fassade konnte originalgetreu instandgesetzt werden. Gemäß Josef Franks Motto „Man kann alles verwenden, was man verwenden kann“, wurden die neuen Eingriffe in die Bestandsstruktur integriert und Vorhandenes klug eingebunden.

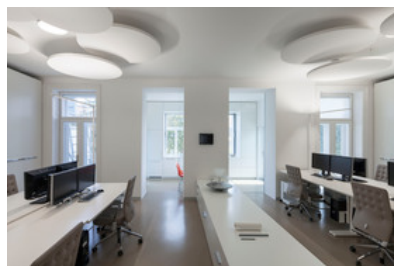
Das großzügige neue Wohngeschoß wurde als schlichte Box in zarter Stahlrahmenkonstruktion so in das Dach eingeschritten, dass dessen Kontur straßenseitig unangetastet blieb. Gartenseitig weitet sich der Raum auf eine große Terrasse ins Freie.

Der Lift ist im Vorraum des Erdgeschoßes positioniert und barrierefrei über einen neuen Seiteneingang erreichbar. Er führt direkt in die neue Dachwohnung, wo er zugleich den Wohnraum gliedert. Im Erdgeschoß entstand in den ehemaligen Wirtschaftsräumen ein Atelier, das sich fast über die gesamte Gebäudebreite nach außen öffnet. Sanft geht es in die modulierte Gartenlandschaft mit Swimmingpool und abschließendem Gartenhaus über.

Innerhalb des Altbestandes wurde mit traditionellen Oberflächen und Gestaltungselementen, wie Parkettböden in den Zimmern, Onyx im Bad, maßgefertigten Holzjalousien, gearbeitet. In den neu ausgebauten Ebenen im Dach und im Gartengeschoß vermitteln helle klare Oberflächen eine luftige Modernität. Raumhohe Verglasungen und ein samtig wirkender Gussterrazzo aus Weißzement



© Rupert Steiner



© Rupert Steiner



© Rupert Steiner

Haus Pötzleinsdorf

Eckpergasse 16
1180 Wien, Österreich

ARCHITEKTUR

Architektin Sne Veselinovi?

TRAGWERKSPLANUNG

ghp gmeiner haferl&partner

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR

Cordula Loidl-Reisch

grünplan Landschaftsarchitekten

FERTIGSTELLUNG

2016

SAMMLUNG

newroom

PUBLIKATIONSdatum

16. Oktober 2018



Haus Pötzleinsdorf

und Carrara-Marmor bilden einen neutralen Rahmen für eine Wohnkultur, die den Anspruch einer Zeitlosigkeit erhebt.

An der Gartenseite wird die innere Neuorganisation offenbar. Befreit von den späteren Verkleidungen, wurde den Veranden wieder die ursprüngliche Textur zurückgegeben und mit einem hellen Beige ein freundlicher Farbton gewählt, der die Leichtigkeit und Luftigkeit dieser zwischen Wohnraum und Garten vermittelnden Raumteile betont. Nach oben wurden die Veranden mit einer überdachten Terrasse überbaut, seitlich schließen Balkone an, die nun allen Wohnebenen Zutritt ins Freie verschaffen. (Text: Architektin)

DATENBLATT

Architektur: Architektin Sne Veselinović (Sne Veselinović?)

Mitarbeit Architektur: Sne Veselinovic, Oliver Groh, Simon Sellner, Marion Lefebvre-Hecht, Daniel Misić

Tragwerksplanung: ghp gmeiner haferl&partner (Manfred Gmeiner, Martin Haferl)

Mitarbeit Tragwerksplanung: Manfred Gmeiner, Martin Zerobin

Landschaftsarchitektur: Cordula Loidl-Reisch, grünplan Landschaftsarchitekten (Werner Sellinger)

Mitarbeit Landschaftsarchitektur: Werner Sellinger, Isabelle Weinberger

Fotografie: Rupert Steiner

Bauphysik: Martin Tichelmann

Haustechnik: ALL-Projekt TB GmbH

Brandschutz: Eugen Pausa

Funktion: Wohnbauten

Planung: 01/2014 - 02/2016

Ausführung: 09/2014 - 02/2016

Grundstücksfläche: 696 m²

Nutzfläche: 480 m²

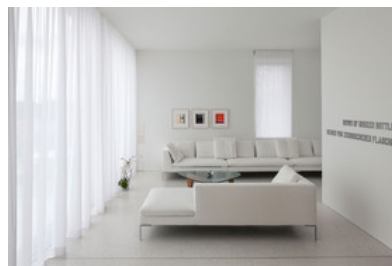
Bebaute Fläche: 185 m²

NACHHALTIGKEIT

Energiesysteme: Geothermie, Solarthermie, Wärmepumpe



© Rupert Steiner



© Rupert Steiner



© Rupert Steiner

Haus Pötzeinsdorf

Materialwahl: Mischbau

AUSFÜHRENDE FIRMEN:

Baumeister: Hazet Bauunternehmung GmbH

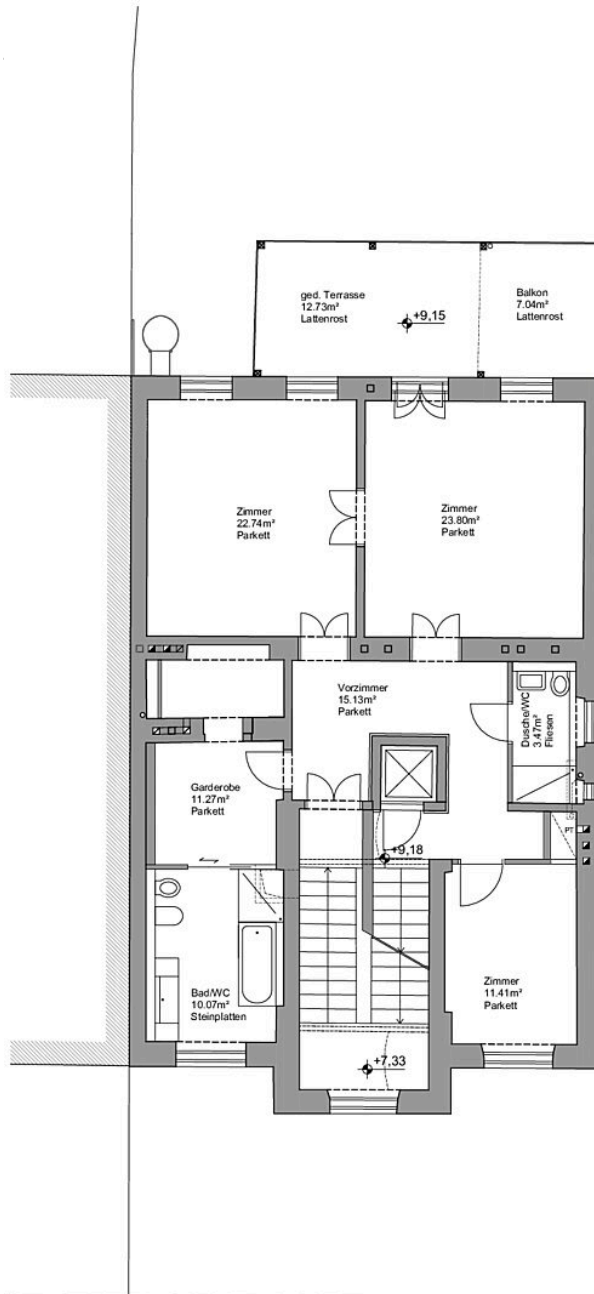
Schlosser: Metallbau Hinterkörner GmbH

Trockenbau: Pagitsch GesmbH

AUSZEICHNUNGEN

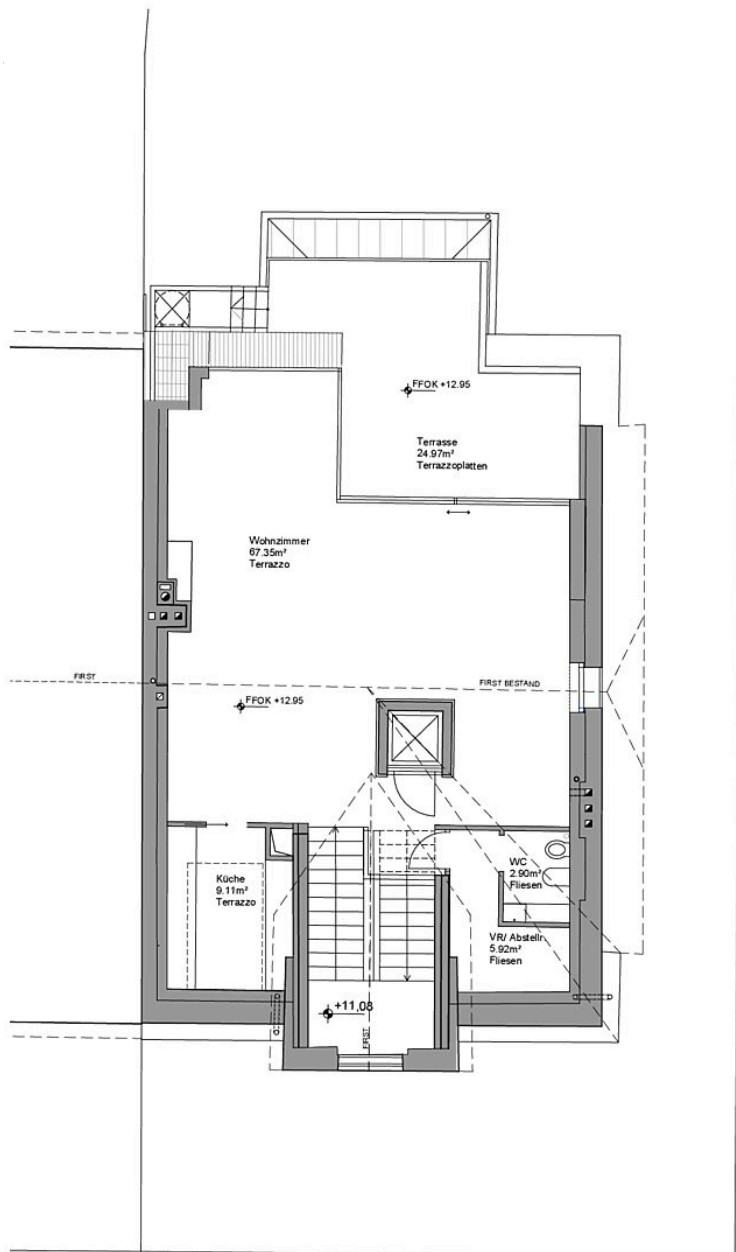
Gebaut 2016 - Architekturpreis Schorsch

Haus Pötzeinsdorf



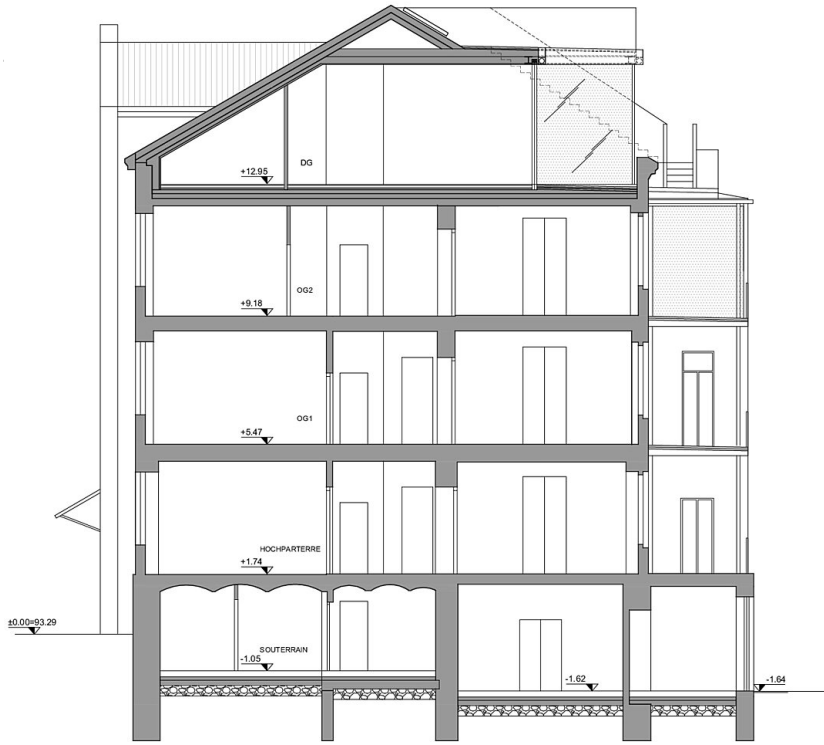
Grundriss OG2

Haus Pötzeinsdorf



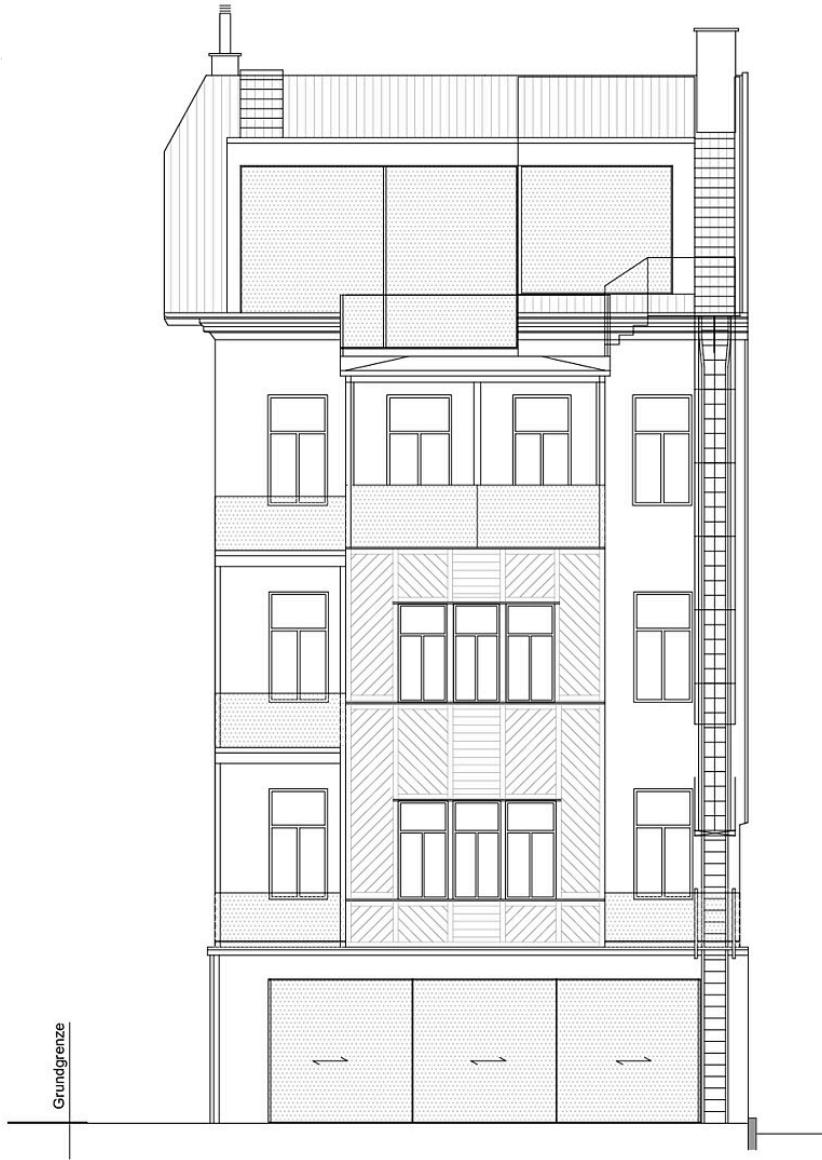
Grundriss DG

Haus Pötzeinsdorf



Querschnitt mit Dachgaube zum Garten

Haus Pötzeinsdorf



Gartenansicht mit Veranda